

100 JAHRE TV LUPSINGEN

1915-2015



- 2 Grusswort TV Lupsingen
- 3 Grusswort des Gemeindepräsidenten
- 4 Geschichte Turnverein Lupsingen 1990-2015
- 10 Sternstunden und Tiefpunkte
- 12 Turnen einst und heute
- 13 Faustballriege
- 14 Lupsinger Lauf
- 18 Der Turnverein heute - die Riegen stellen sich vor
- 26 Statistiken TV Lupsingen
- 29 Erinnerungä an früecheri Zytä
- 31 Auszüge aus unserem Jahresprogramm 2015
- 32 Schlusswort



Liebe Turner Liebe Festgemeinde

1915 bis 2015 – 100 Jahre Turnverein Lupsingen! Ein Jahrhundert-Jubiläum dürfen wir also in diesem Jahr feiern. Wir Turner dürfen alle stolz über die generationenübergreifende Entwicklung des Vereins und über die erreichten Erfolge sein. Trotz der elektroübersähten Gesellschaft bieten wir in 5 Riegen sportliche Betätigung und gesellige Kameradschaft an.

Der Turnverein Lupsingen ist ein wichtiger und beständiger Teil des hiesigen Dorflebens und deshalb nicht mehr daraus wegzudenken. Der Turnverein gestaltet dieses Dorfleben seit 100 Jahren aktiv mit. Früher durch das Organisieren von Turnfesten, heute durch den Lupsinger Lauf. Dieser regional stark verankerte Breitensportanlass konnte im letzten Jahr sein 25. Jahrgediläum feiern. Auch die beliebten Turnerabende boten viel zum geselligen Beisammensein der Dorfbewölkerung bei.

Doch am Wichtigsten ist selbstverständlich unser «Kerngeschäft»: der Vereinssport. Neben der Aktiv-, Männer- und der Volleyballriege sorgen wir auch für die Durchführung der Jugendriegen. Diese bilden die Zukunft unseres Vereins und sind uns daher ein grosses Anliegen.

Unser Verein lebt von seinen aktiven und passiven Mitgliedern, seinen Gönnern und Sympathisanten.

Im Turnverein selbst und darüber hinaus werden viele enge Freundschaften gefunden und gepflegt, egal ob bei alt oder jung. Das Turnvereinsleben bietet lustige Geschichten und Erlebnisse, sei dies im normalen Turnbetrieb oder in einem der vielen jährlichen Anlässe wie das Skiweekend, der Adventsbummel oder die Turnfahrt. Unser Verein lebt und ich bin stolz ein Teil davon zu sein.

Last but not least möchte ich die Chance nutzen, allen zu danken, die sich bisher für diesen tollen Verein eingesetzt haben und dies auch in Zukunft tun werden. Ohne euch läuft nichts! Lasst uns auch in Zukunft an diesem altherwürdigen Verein teilhaben und die Erfolgsstory weiterführen. Doch zuerst wollen wir das Erreichte gebührend feiern.
Es lebe der TV Lupsingen!

Sportliche Grüsse

Mario Bürki

Im Namen des ganzen Gemeinderates gratuliere ich dem Turnverein Lupsingen zum 100-Jahre-Jubiläum. Den aktuellen und ehemaligen Vereinsvorständen sowie den Vereinsmitgliedern gebührt ein herzliches DANKE für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereins und des ganzen Dorfes.

Was wäre unser Dorf ohne die Vereine und Gruppierungen, welche immer wieder mit neuen Ideen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen für die Einwohnerinnen und Einwohner anbieten. Der TVL hat dabei eine besondere Bedeutung. Mit seinen zahlreichen Riegen bietet er der Bevölkerung aller Altersstufen attraktive Sport- und Freizeitangebote. Bewegung und Sport, Gesundheitsförderung, sozialer Zusammenhalt, Freundschaft und Geselligkeit sind Stichworte, die mir dabei spontan einfallen. Als besonders wertvoll erachte ich persönlich auch das Engagement des Vereins für die Jugend im Dorf.

Als Organisator und Mit-Organisator von verschiedenen Anlässen trägt der TVL zu einem aktiven und attraktiven Dorfleben bei. Zu erwähnen ist hier auch der Lupsinger Lauf, welcher im TVL-Jubiläumsjahr bereits zum 26. Mal durchgeführt wird. Ein Breitensportanlass, der mittlerweile weit über unser Dorf und die Region hinaus bekannt und beliebt ist.

Ich wünsche dem TVL auch für die Zukunft viele Freude und stets genügend engagierte Mitglieder, damit Lupsingen auch für die nächsten 100 Jahre einen aktiven und sportlichen Turnverein im Dorf hat.

Stefan Vögtli, Gemeindepräsident



Wenn man sich daran macht und versucht, eine kleine Vereinsgeschichte zu schreiben, gibt es verschiedene Dinge, die dieses Vorhaben beeinflussen. Es ist sicher von grosser Bedeutung, wie es um die «Quellen» (Jahresbericht, GV-Protokolle etc.) steht (beim TV Lupsingen seit der Gründung im Jahr 1915 durchgehend vorhanden) und wie ausführlich diese jeweils von den einzelnen Jahren berichten. Ein Geschichtsschreiber ist also an das ihm vorliegende Material gebunden.

Zweitens ist es auch entscheidend, was der Autor schliesslich auswählt und als erzählenswert erachtet. Es ist sicherlich so, dass so manches aus den letzten 25 Jahren unerwähnt bleiben wird, da es nur mündlich überliefert wurde und so die Zeiten nur schwierig überstehen kann. Dennoch soll an dieser Stelle einiges des letzten Vierteljahrhunderts genannt sein.

Zum 50. beziehungsweise 75. Jubiläum sind bereits Festschriften erschienen. Darum möchten wir diejenigen, die noch mehr über die Geschichte des Turnvereins Lupsingen erfahren möchten, auf die beiden Jubiläumstexte, die unter www.tv-lupsingen.ch als pdf-Datei eingesehen werden können, verweisen. Das ist der Grund, weshalb wir uns hier auf die letzten 25 Jahre konzentrieren möchten. In chronologischer Reihenfolge möchten wir folgende Höhe- aber auch Tiefpunkte aufführen:

Im Jubiläumsjahr **1990** wurde eine Veranstaltung eingeführt, die heute zum wesentlichen Teil dazu beiträgt, dass Lupsingen weit über seine Grenzen hinaus bekannt ist und dass der Turnverein finanziell solide dasteht: der Lupsinger Lauf. Für viele wird es auch eine Überraschung sein, dass die ersten Ausführungen noch während dem Lupsinger Markt stattfanden und der Wettkampf deshalb auch «Herbstlauf» genannt wurde. Wie sich heute zeigt, ist aus diesem Jubiläumsanlass ein äusserst beliebter und bekannter Volkslauf für Gross und Klein geworden.

Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums wurde eine Baselbieter Tradition wieder aufgegriffen und im Frühling das «Eierleset» durchgeführt. Von den fünf Präsidenten, die dem TV Lupsingen von 1990 bis 2014 vorstehen sollten, trat zu Beginn Christian Rudin ab und Peter Roth übernahm sein Amt. Peter, auch «Pück» genannt, durfte in seinem ersten Präsidialjahr den Turnverein nach Luzern ans Eidgenössische Turnfest führen, das, so der Jahresbericht, viele schöne Erinnerungen schuf. Es ist auffallend, dass der Turnverein Anfang der 1990er Jahre bei Anlässen oft Pech mit dem Wetter hatte. So mussten viele Anlässe abgesagt oder bei schlechtem Wetter durchgeführt werden.

Im Turnbetrieb gab es dann **1992** eine weitere Zäsur: am Sektionswettkampf und am Bezirksturnfest wurde nicht mehr bei den Schaukelringen

(einer sogenannten schätzbaren Disziplin) angetreten. Schaukelnde Turnerscheine in Lupsingen wirklich ein Bild vergangener Zeiten zu sein. Ein Jahr später musste die Turngemeinschaft sich Gedanken über ihr Beisammensein machen - am Regioturnfest soll eine sehr ungemütliche Stimmung geherrscht haben und auch die Aussprache im August **1993** blieb hinter

den Erwartungen zurück. Auch musste man den Hinschied des erst 24-jährigen Jürg Waldmeier verkraften, der bei einem tragischen Verkehrsunfall sein Leben lassen musste.

1994 stand vor allem im Zeichen der 800-Jahr-Feier Lupsingens. Viele zusätzliche Stunden mussten aufgewendet werden und auch der >>>





Turnverein Lupsingen 1955

stehend (von links): Ernst Dürrenberger, Ernst Grollimund, Paul Salathe, Max Rudin, Willy Rudin, Hugo Dürrenberger, Alfred Jenny, Erwin Dürrenberger, Bruno Schneider

kniend (von links): Bruno Dürrenberger, Hans Dürrenberger, Max Dürrenberger, Paul Dürrenberger

Turnerabend widmete sich dem jubilierenden Dorf. Innerhalb des Vereins war man sich sehr uneinig hinsichtlich der Turnstundengestaltung und der Wettkampfleistungen, die aus Sicht der Turner zu wünschen übrig liessen. Es gab in dieser Hinsicht viel zu tun und man war auch darum bemüht, die Mängel auszubessern. So durfte man sich ein Jahr später zum 80-jährigen Bestehen des Vereins über ein Glanzresultat beim 1000m-Lauf am Regioturnfest in Füllinsdorf freuen: Christof Blum (Blüemli), Markus Baier (Bui), Christian Bürgin (Büxi) und Simon Dürrenberger erliefen sensationelle 29.92 Punkte.

1995 starb der letzte Mitbegründer des Turnvereins: Hermann Mangold-Tschopp.

1996 stand wieder ein Eidgenössisches Turnfest an. Mit neuer Vereinsbekleidung ging es nach Bern und man durfte ein schönes Fest erleben. Erstmals nahm auch die Jugendriege daran teil. Für viele Aktive ist das Fest auch der Inbegriff für den Besuch des «Kornhauskellers». Die fröhliche und gute Stimmung wurde jäh gestört, als die Kellerbetreiber um Mitternacht verlauten liessen, dass nun das Etablissement geschlossen würde. Unsere Turner sassen schliesslich nicht nur vor verschlossenen Türen, sondern hatten auch Schwierigkeiten vom Keller in der Berner Altstadt wieder aufs Festgelände beim Wankdorf-Stadion zu gelangen. Kam hinzu, dass die Lupsinger weit weg vom Festgelände einquartiert wurden. Konsterniert ging

man also nicht mehr ans Fest, sondern eben brav schlafen. Im Frühling hatte bereits die siebte Ausgabe des Lupsinger Laufes stattgefunden. Und diese wartete mit einer Sensation auf. Die erst zehneinhalbjährige Deborah Büttel – man kann es fast nicht glauben – gewann in diesem Jahr die Hauptkategorie bei den Frauen.

1997 war sportlich ein ruhiges Jahr und man legte das Gewicht v.a. auf die geselligen Anlässe. So durfte man beispielsweise 25 Jahre Männerriege sowie 25 Jahre «Turnen für Jedermann» (von Anfang an geleitet von Ehrenpräsident Wilhelm «Willi» Rudin) feiern. Ein Jahr später sah es hinsichtlich des Sports und der Wettkämpfe wieder wesentlich besser aus. Der TV Lupsingen gewann sowohl die Bezirks- als auch die Kantonale Meisterschaft im LMM (Leichtathletik-Mannschaft-Mehrkampf) und sollte das Kunststück vollbringen, diesen Titel in den folgenden zwei Jahren, also 1999 und 2000, zu verteidigen. 2000 gelang unseren Turnern gar die Qualifikation für den Schweizer Final im LMM. Auch sonst gibt es von diesem Jahr viel zu berichten. Am Regioturnfest in Aesch nahm nicht nur eine grosse Anzahl Turner teil, auch wurde seit langem wieder eine Schaukelringbeteiligung zustande gebracht. Doch leider blieb es bei diesem Wiederbelebungsversuch. Seither wurde im Turnverein nicht mehr wettkampfmässig an den Geräten geturnt. Nebst dem sportlichen

Engagement bemühte sich der TVL auch um Solidarität. Man führte die Spendenaktion «Fire-Jogger» (Fackellauf) durch und konnte so CHF 1167.- für krebskranke Kinder sammeln.

1999 durfte der Turnverein das zehnjährige Bestehen des Lupsinger Laufs feiern. Aber auch sonst gab es allerlei, auf das man stolz sein durfte und über das man sich freuen konnte. So schafften es die Lupsinger – wie bereits erwähnt – den Bezirks- und Kantonsmeisterschaftstitel im Leichtathletikmannschaftsmehrkampf (LMM) zu verteidigen. Am Kantonalen Turnfest in Liestal doppelten Markus Baier und Christof Blum im wahrsten Sinne des Wortes nach: sie bescherten dem TVL einen Lupsinger Doppelsieg im Einzelwettkampf. Auch innerhalb des Vereins traten Neuerungen auf. Nach einer zweijährigen «Versuchsphase» wurde die neue Riege «Aktive II» unter der Leitung von Christian Rudin definitiv in die Struktur des TVL integriert.

Im darauffolgenden Jahr ging die zehnjährige Präsidentschaft von Peter Roth zu Ende und Christian Bürgin übernahm dieses Amt. Er blickte zufrieden auf eine Dekade zurück, in der der TV Lupsingen Hochs und Tiefs erlebt hatte. Doch «Pücks» Engagement war damit nicht zu Ende. Er übernahm das Lauf-OK, aus dem 1999 Christian und Susanne Rudin sowie Hans Müller ausgetreten waren. Es gibt von diesem Jahr auch sonst noch >>>



zu berichten: so schaffte das Faustballteam des Turnvereins den Aufstieg in die 2. Liga. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass das Team erst 1996 ins Leben gerufen wurde. Dieser Erfolg ist sicher auch Thomas Schneider zu verdanken, der wesentlich zum Gelingen dieses Projekts beigetragen hat. Eine Kuriosität soll auch noch erwähnt werden. Das Regioturnfest fand in diesem Jahr in Ziefen statt. Das allein ist noch nichts Aussergewöhnliches. Aber es fand im Mai und während dem Auffahrtswochenende statt.

Vom nächsten Jahr **2001** gibt es neben der Tatsache, dass an LMM und am Turnfest gute Leistungen erbracht wurden v.a. zu vermelden, dass der Turnverein am sogenannten «Donnschtig Jass» mit Daniel Rudin den Jasskönig dieses Abends stellte und Dani als jüngster Sieger in die Geschichte dieser Sendungen einging.

2002 fand im Baselbiet das Eidgenössische Turnfest statt, das bereits im Jahre 1996 im Jahresbericht erwähnt wurde und schon damals Vorfreude ausgelöst hatte. Nun war es also soweit. Die dezentrale Struktur des Festes (Wettkämpfe von Muttenz, Liestal, Sissach bis zum Festzentrum in Bad Bubendorf) wird noch in Erinnerung sein. Obwohl es seitens der Turner (z.B. bezüglich der Dezentralität) auch Kritik gab, durfte man ein beeindruckendes Fest erleben. Markus Baier und Dominique Konzett erreichten in der

Kategorie «SIE+ER» gar den zweiten Platz. Die Aktiven konnten leider nicht wunschgemäss abschneiden. Erneut nahm eine Gruppe der Jugendriege am Fest teil. Für die jungen Turner war es eine tolle Erfahrung, die vielen noch lebendig in Erinnerung ist.

Das Jahr **2003** soll vor allem durch eine Anekdote in diesem Rückblick genannt sein. Unter den Turnern wird heute immer wieder die Geschichte über die Erlebnisse am Turnfest in Schlatt erwähnt. Bei jedem erneuten Erzählen und Erinnern sieht man das Schmunzeln auf den Gesichtern derjenigen, die dabei waren und auch die Zuhörer können sich ein Grinsen nicht verkneifen. Ein ganzes Baustelleninventar soll, so die Erzählung von Augenzeugen, nach einem feuchtfröhlichen Abend verschoben worden und die Unterkunft Suva-gerecht abgesichert worden sein. Fotoquellen zeugen noch heute von diesem für den Verein geschichtsträchtigen Abend.

2004 war dann ein Jahr, in dem man sich freuen konnte, aber auch trauerte. An erster Stelle ist sicherlich der tragische Tod von Thomas «Schnitzgi» Schneider zu erwähnen, der am Turnfestsonntag einen unglücklichen Verkehrsunfall mit seinem Mountainbike hatte. Aus unseren Reihen wurde ein verdienter Turner gerissen, der den Turnverein wesentlich mitgeprägt hatte und unermüdlich zu dessen Leben beigetragen hatte. Doch man konnte sich in diesem Jahr auch

freuen. Nebst der 15. Ausgabe des Lupsinger Laufes war v.a. der Hallenschweizermeistertitel über 800 Meter von Markus Baier einer der Höhepunkte der gesamten Vereinsgeschichte. Die letzten Jahre waren v.a. geprägt von mittelmässigen Resultaten der Aktiven aber dafür guten Resultaten der Aktiven II. Dass die älteren Turner immer wieder auf dem Podest stehen (auch zuoberst) gehörte in den letzten Vereinsjahren zum gewöhnlichen Bild. Auch hatte der Turnverein in den sogenannten Nullerjahren auch immer wieder mit dem Nachwuchs Probleme. Neue Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche stehen in Konkurrenz zum klassischen Turnerbetrieb, auch wenn der TV Lupsingen schon lange nicht mehr «klassisch» ist und sich v.a. auf Leichtathletik, Ausdauer und Spiel konzentriert. Dennoch gab es immer wieder Schwierigkeiten, genügend Teilnehmer für die Jugendriege zu finden und auch das Stellen der Riegeleiter war nicht ganz einfach.

In den letzten 25 Jahren durften wir uns immer wieder über Einzelleistungen freuen. So auch über diejenigen von Jannick Brunner, der als Kunstturner immer wieder Topresultate erkämpfte. In dieser Zeit hat sich auch ein ausgesprochen gutes Verhältnis zwischen den älteren und jüngeren Turnern, sprich zwischen Aktiven I und II entwickelt. Dies ist vorallem darauf zurückzuführen, dass 2007 ein Grossteil der damaligen Aktiven I zu den

Aktiven II übergetreten ist. Die freundschaftlichen Beziehungen wurden v.a. mit gemeinsamen Aktivitäten wie Skiweekend, Turnerfahrt und Adventsbummel sowie einer gemeinsamen Unterbringung an den Turnfesten gepflegt. Für viele Turner ist dieses Verhältnis zwischen Jüngeren und Älteren eine Freude und wir sind froh darüber, dass die verschiedenen Jahrgänge problemlos miteinander auskommen.

2010 dankte Christian Bürgin nach 9-jähriger Amtszeit ab. Ihm folgt der jüngste Vereinspräsident: Dimitri Weiss. Während seiner kurzen Ära kam es wie auch schon in der Vergangenheit zu Gesprächen über eine Fusion mit dem Fraueturnverein, die aber wie schon zuvor, erneut gescheitert sind. 2010 löste sich auch die alte Männerriege auf, die bis dato eine selbstständige Sektion mit eigener Kasse gewesen war. Die bis zu diesem Zeitpunkt als «Aktive II» auftretende Riege nannte sich nun «Männerriege». Diese Riege setzt die Strukturen «35+» des Baselder Turnverbands um.

2011 verstarb der langjährige Turnerkamerad Jürg Dürrenberger. Nicht nur war er lange aktiver Turner und schliesslich Ehrenmitglied. Er verfasste 1990 auch die Festschrift zum 75. Jubiläum, auf die wir bereits verwiesen haben.

Nach dreijähriger Amtszeit übergab Dimitri Weiss ab **2014** den Verein an Rolf Brunner.



Neugründung 1923

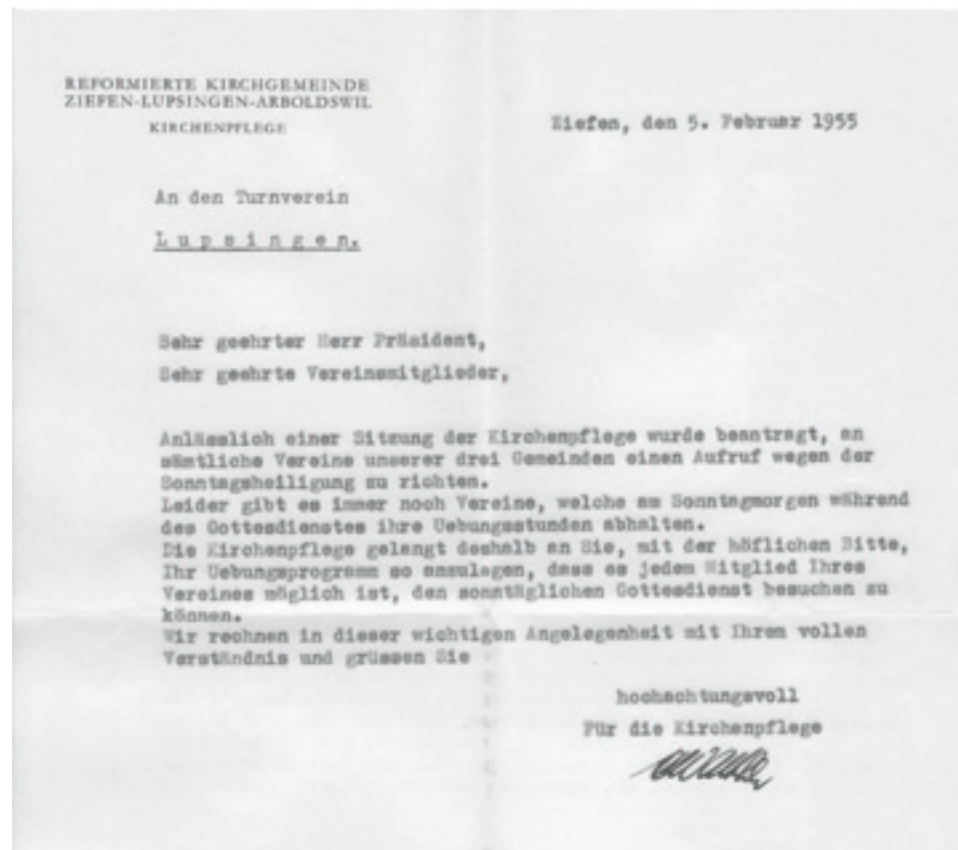
1923 war das Vereinsleben sehr stark zurückgegangen. Im Jahresbericht steht geschrieben, dass «lange Zeit [...] nichts mehr zu hören war von einer Vereinstätigkeit, der Verein war eingeschlafen in jeder Beziehung, [...]». Deshalb wurde der dahingezogene Turnverein am 29. Oktober 1923 unter dem Lehrer Hans Bräm als Oberturner reaktiviert.

Braune Gesinnung

Max Meier, der von 1931 bis 1936 Oberturner des TV Lupsingen war, liess im Jahresbericht von 1933 seine politische Gesinnung durchschimmern. Denn er beschliesst den Bericht mit einem «Sieg heil». Am 30. Januar 1933 waren in Deutschland die Nationalsozialisten an die Macht gekommen und begannen, ihr Repressionsregime langsam aber sicher auszubauen. Bis

Ende Jahr war in Deutschland Folgendes (Auszug) passiert: Reichstagsbrand, Boykott jüdischer Geschäfte, Ermächtigungsgesetz, Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, Deutschland verlässt den Völkerbund. Dies sind nur einige Tatsachen, die dem «Sieg heil» des Oberturners einen verachtenswerten und bitteren Beigeschmack verleihen. Es ist auch auffällig, dass es der einzige Bericht von Max Meier ist. Vorher und nachher ist von ihm nichts mehr zu lesen. Auch unsere Geschichte wartet also mit sehr unangenehmen Einzelheiten auf, die als solche erinnert werden müssen und nicht verdrängt werden dürfen.

fach, Jugendliche für die Teilnahme an den Turnstunden zu motivieren. Es bestehen heute unzählige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und so erstaunt es nicht, dass es nicht mehr derart viele Junge in die Jugendriege zieht. Hinzu kommt, dass die Mobilität die Dörflichkeit teilweise aufgelöst hat und man nicht mehr auf ein grosses Angebot im eigenen Wohnort angewiesen ist. So werden viele Aktivitäten auch ausserhalb Lupsingens bestritten und der Turnverein ist nicht mehr die erste Anlaufstelle für Sport.



Männerriege

Die Männerriege wurde 1972 von Bruno Schneider als selbstständige Sektion des Turnvereins Lupsingen gegründet. Sie war vor allem für ältere Semester gedacht (laut Bruno Schneider 30-50-jährige Turner). Als quasi eigener Verein im Verein mit eigenem Vorstand (ab ca. 1975) und eigener Kasse war die Männerriege stets sehr autonom und war auch bestrebt, dies so beizubehalten. Das kameradschaftliche Beisammensein sowie Spiel und Spass standen im Vordergrund. Auch das Faustballspielen war eine grosse Leidenschaft, die auch dazu führte, dass im Jahre 1975 ein Faustballturnier in Lupsingen ins Leben gerufen wurde. Im Jahre 2010 löste sich die Männerriege mangels Interesse der Mitglieder auf. Die damals bestehende Riege «Aktive 2» des Turnvereins nannte sich anschliessend «Männerriege».

Gründung der Jugendriege

1961 wurde die Jugendriege ins Leben gerufen. 15 Jungen bestritten damals erstmalig Turnstunden. Heute wissen wir, dass die Gründung geradezu visionären Charakter hatte, denn wir sind für ein gesundes Vereinsleben auf Nachwuchs angewiesen. Die Jugendriege hat sich bis heute stark weiterentwickelt. Sie ist heute zweigeteilt und wird «kleine» und «grosse Jugi» genannt. Wir unterstützen auch das Kinderturnen «KITU», das vom Frauenturnverein durchgeführt wird, und freuen uns darüber, dass heute ein zusätzliches Angebot vor dem Jugendriegentaler besteht. Die noch jüngeren Kinder können im Mutter-Kind-Turnen «MUKI» bereits erste Erfahrungen sammeln. Es ist aber trotz des breiten Angebots nicht ein- >>>

Bau der Mehrzweckhalle

Ein wesentlicher Fortschritt für das Vereinsleben war sicherlich der Bau der Mehrzweckhalle, die im Jahre 1972 fertiggestellt wurde und von da an derjenige Ort war, an dem Turnstunden abgehalten wurden. Sie besteht heute noch aus ihrer ursprünglichen Bausubstanz, wurde aber in den letzten Jahre renoviert. So wurden Halle und Bühne sowie Teile der Gerätschaften als auch die Duschen und Garderoben auf den neusten Stand gebracht. Für viele Anlässe des Turnvereins bietet die Halle die nötige Lokalität: Lupsinger Lauf, Turnerabende, Banntag, etc.



vorne (von links): Peter Roth, Thomas Schneider, Regula Bürgi, Elisabeth Gaugler, Lehrer Änishänsli im Hintergrund: Lehrerin Fr. Abt

TURNEN EINST UND HEUTE

Für viele jüngere Vereinsmitglieder wird diese Geschichte überraschend sein. Es geht hier darum darzulegen, wie früher in unserem kleinen Dorf geturnt wurde. Heute turnen wir im Sommer auf unserer Sportanlage, die mit Hartplatz, Weitsprunganlage, Fussballrasen und Beachvolleyball-Feld aufwartet. Im Winter oder bei schlechtem Wetter dürfen wir in einer schön renovierten Mehrzweckhalle unsere Trainings abhalten und auf mancherlei Gerätschaften und Spielutensilien zurückgreifen. Doch vor 1972 gab es weder eine Mehrzweckhalle noch eine Aussenanlage so wie sie heute besteht. Die einzige Möglichkeit, draussen an Geräten zu turnen, waren

die vor einigen Jahren demontierten Kletterstangen auf dem Hof des alten Schulhauses. Diese Klettervorrichtung (schätzungsweise 6 Meter hoch) erklimmen auch viele Waghalsige, um einen Satz vom obersten Querbalken hinunter in den Sand zu machen.

Im Jahresbericht von 1915 ist zu lesen, wo die damaligen Mitglieder ihre Leibesübungen abhielten. Im Sommer fanden die Stunden freilich an der frischen Luft statt. Im Winter aber stellte der damalige Wirt H. Dürrenberger den Tanzsaal seiner Wirtschaft zur Verfügung. Auch eigene Sportgeräte besass man damals noch nicht. Der Kantonale Turnverein (so hiess

die heute als Baselbieter Turnverband bekannte Dachorganisation) stellte dem frisch gegründeten TV Lupsingen einen Barren kostenlos zur Verfügung. Als Gegenleistung zahlte jedes Vereinsmitglied CHF 2.- an den Kantonalturnverein. Die Mitgliedschaft in der Dachorganisation hatte auch die glückliche Folge, dass der TV Lupsingen nun über die sogenannte «Schweizerische Turnerhilfskasse» versichert war.

Es ist auch später schliesslich so gewesen, dass im heute «alten» Schulhaus, in dem nun noch die Gemeindeverwaltung und die Spielgruppe untergebracht sind, im jetzigen Gemeinderatszimmer geturnt wurde. Wer sich im obersten Stockwerk auskennt, der weiss, dass dieses aus zwei Zimmern besteht. Auf der Seite Richtung Liestalerstrasse befindet sich das bereits erwähnte Sitzungszimmer des Gemeinderates (in dem übrigens die alte Schulhausglocke zu bestaunen ist) und auf der gegenüberliegenden Seite Richtung Seltisbergerstrasse ein

weiteres. Diese beiden Räumlichkeiten sowie der Gang dazwischen mussten ausreichen. Wenn man beispielsweise Pferdsprünge durchführte, stand das Sprunggerät im Türrahmen des Sitzungszimmers. Anlauf holte man im anderen Raum und rannte zum Absprung auch durch den Gang. Die Landung erfolgte schliesslich im Sitzungszimmer. An der Fensterseite des Sitzungszimmer stand eine alte Turnmatte, die die rassige Ankunft der Turner mehr oder weniger sanft abbremste.

Es ist für die ersten fünfzig Jahre des Vereins also kennzeichnend, dass man sich so gut es ging selbst helfen musste und dass auch einfachste Gegebenheiten für die Turnstunden ausreichten. Selbstverständlich sind wir heute froh, dass es anders ist und wir auf eine gute Infrastruktur zurückgreifen können. Die Vergangenheit zeigt aber, dass es auch anders ging und man für unsere heutige Situation im Angesicht der Vorzeit auch dankbar sein kann.

FAUSTBALLRIEGE

Die Faustballriege wurde auf Anregung von Thomas Schneider († selig 2004) 1997 gegründet und stieg erstmals 1996 in die Fako-Faustballmeisterschaft in der 4. Liga ein. Zwei Jahre später übernahm Steven Bertschi die Leitung der jungen Faustballer und war somit

um das Weiterbestehen des Teams bemüht. Bereits 2000 war man in die 2. Liga der Fako-Meisterschaft aufgestiegen. 2008 ging eine lange Ära mangels ausreichender Anzahl Spieler zu Ende.



Entstehungsgeschichte

Das Jubiläum, 75 Jahre TV Lupsingen, wollten die Verantwortlichen damals nicht nur mit Festivitäten begehen. Neben dem geplanten Turnerabend sollten auch übers Jahr sportliche Aktivitäten im Mittelpunkt stehen. Die guten Beziehungen unseres damaligen Oberturners, Hans Müller und des Jugileiters, Christian Bürgin zur Laufszene boten beste Voraussetzungen, in unserem Dorf einen Lauf zu etablieren. Unter den treibenden Kräften von Theres und Willi Wenger sowie Ruedi Lengacher und den Turnvereinen als Mitorganisatoren war der Beschluss zur Durchführung eines Lupsinger Laufes, mit Willi Wenger als OK-Präsidenten nur noch eine Formsache.

Um den Lauf publikumswirksam zu starten und unter Rücksichtnahme auf andere Laufveranstaltungen der Region, wurde das Datum vom letzten Samstag im Oktober zusammen mit dem Lupsinger Markt festgelegt.

Von Anfang an konnte der neue Lauf auf treue Teilnehmer zählen. Die bewusst gewählte Strecke mit nahrhaften Steigungen verlangt den Läufern noch heute viel Kraft und Durchhalten ab. Nicht zuletzt war auch diese anspruchsvolle Strecke ausschlaggebend, dass unser Lauf einige Jahre als Wertungslauf zur Senioren-Schweizermeisterschaft zählte. Diese Tatsache ist mitverantwortlich, dass immer

wieder bekannte Läufer am Start waren. Die kontinuierliche Zunahme der Teilnehmer in den Anfangsjahren und das Halten der Läuferzahl auf gutem Niveau, sind auf die folgenden Tatsachen zurück zu führen:

- *Der immer wieder bestaunte und schweizweit unvergleichliche Gabentempel*
- *Die gute und stetig verbesserte Organisation mit den vielen treuen Helfern*
- *Die familiäre und herzliche Stimmung am Lauf*
- *Die moderate Preispolitik fürs Startgeld und in der Festwirtschaft*

Alle Komponenten zusammen sind dafür verantwortlich, dass sich der Lauf so lange halten konnte.

Infrastrukturelle Gründe und Helfer-mangel zwangen die Organisatoren, den Lauf nach drei Durchführungen vom Herbst aufs Frühjahr zu verschieben. Der Herbstmarkt und die Durchführung des Lupsinger Laufes am gleichen Tag waren für unser Dorf schlicht zu viel. Gleichzeitig mit der Verschiebung des Austragungsdatums haben sich die Läufer aus dem OK zurückgezogen. Die Austragung stand nun ganz in der Verantwortung des Turnvereins unter der Führung von Christian Rudin als Ok-Präsident.

Nach 10 erfolgreichen Jahren Lupsinger Lauf konnte Christian das Zeppter Peter Roth übergeben. Während dieser Amtszeit wurden an dem bewährten Konzept festgehalten und stetig kleine Verbesserungen in der Organisation und am Lauftag selber eingeführt. Ein Beispiel ist die Zeitmessung, die durch die verschiedenen Verantwortlichen stetig optimiert wurde. Mit der Weiterentwicklung der Homepage konnten die Interessierten sich laufend über den Lauf informieren und online anmelden. Auch die Rangliste war so schnell griffbereit. Heute wäre dies kaum mehr wegzudenken.

Im Jahre 2005 wurde das Angebot für die Walking-Freunde ergänzt. Es wurden zwei neue Kategorien eingeführt, Walking und Nordic-Walking. Dies vor allem, um die Lupsinger Bevölkerung zu animieren.

Anlässlich dem 20-jährigen Jubiläum wurde eine Gruppe von Sehbehinderten an den Lauf eingeladen. Diese absolvierten den Lauf mit einer Begleitperson. Es war bewundernswert, wie sie die Strecke mit ihrem Handicap absolvierten und sehr gute Zeiten liefen.

Nun war es an der Zeit, dass ein «richtiger» Läufer das OK übernahm. Daniel Kipfer ist an vielen Laufveranstaltungen dabei und dadurch am Puls des Geschehens. Mit Umsicht, guten Beziehungen führte er die Arbeit seiner Vorgänger fort und konnte im Frühling 2014 das 25-jährige Jubiläum des Lupsinger Laufs feiern.

Eine Läuferin, Regina Büttikofer und ein Läufer, Sigi Bacher, sind die treuesten Teilnehmer. Sie haben keinen einzigen Lauf ausgelassen!





Hellbau, hinten (von links): Reto Waldmeier, Andreas Hartmann, Diego Dietewich, Janick Brunner, Marc Dürrenberger, Roland Hersberger, Daniel Kipfer, Rolf Brunner, Lionardo Döbeli, Rolf Sommer
Hellbau, vorne (von links): Michael Haldimann, Ralph Meier, Martin Tschudin, Daniel Rudin, Renzo Rigo, Fabian Dürrenberger, Benjamin Walder, Christoph Bertschi, Andreas Tschopp, Mario Bürki, Peter Bürki, Peter Roth, Philipp Dürrenberger, Neil Bertschi, Markus Meyer, Michael Speck, Dimitri Weiss, Jakub Hlobil
Dunkelblau, stehend (von links): Johannes Schmadel, Timo Wüthrich, Nic Schönleber, Manuel Wehrl, Janis Thommen, Nico Saladin, Cyrill Rusch, Elusha Pflugi, Joscha Rusch, Silas Kalt, Cedric Brunner
Hellbau, kniend (von links): Janis Steinhart, Fabio Saladin, Jonas Hügli, David Hügli, Severin Bombardini, Luca Vögelin, Lorin Käser, Dimitri Gschwind, Tim Kräher, Tobias Hlobil, Jeremy Tschopp, Joshua Tschopp



DER TURNVEREIN HEUTE - DIE RIEGEN STELLEN SICH VOR

Jugendriege

Als polysportive Riege für Buben im Alter zwischen 6 und 15 Jahren versuchen wir, den Kindern einen möglichst vielseitigen Einblick in den Sport zu vermitteln. Wir bieten dazu altersgerechte Lektionen mit einer breiten Palette an Ball- und Teamsportarten, Leichtathletik Disziplinen, einfachem Geräteturnen und diversen Geschicklichkeitsspielen an.

Während in der kleinen Jugendriege der Schwerpunkt noch auf der Förderung der Koordination und dem spielerischen Umgang mit Ball und Turngeräten liegt, stehen bei den Grossen Fussball,- Unihockey, Konditionstraining, Geräteturnen und vielen anderen Sportarten auf dem Programm.

An erster Stelle steht immer, den Kindern nachhaltig Freude an der Bewegung und am Sport zu vermitteln. Wichtig ist uns aber auch, den Ehrgeiz der Buben zu wecken und uns an

ausgesuchten Wettkämpfen wie dem Jugendturnfest, dem Lupsinger Lauf oder dem Plauschsporttag zu messen. Auch für gesellige Anlässe und Vorführungen sind wir immer zu haben, unvergessen sind unser Trampolin-Auftritt und unsere Schwing- und Älpler-Darbietung am letzten Turnerabend.

In der Kleinen Jugi treffen sich Buben im Alter von 6-11 Jahren und trainieren während der Schulzeit wöchentlich am Mittwoch von 17:15-19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Die Grosse Jugi für Buben zwischen 12-15 Jahren trifft sich während der Schulzeit wöchentlich am Freitag zwischen 18:30-20:00 Uhr.

Wenn wir dich angesprochen haben und dir unser Motto «Spiel + Sport + Spass + Zusammenhalt» zusagt, würden wir uns über ein unverbindliches Probetraining freuen!

Grosse Jugi: Philipp Dürrenberger: philipp.duerri@gmail.com
Kleine Jugi: Dimitri Weiss: dimiweiss@hotmail.com



Hinten (von links): Philipp Dürrenberger, Jeremy Tschopp, Timo Wüthrich, Johannes Schmadel, Nic Schönleber, Elusha Pflugi, Joshua Tschopp, Cedric Brunner, Jakub Hlobil
Mitte (von links): Dimitri Weiss, Tobias Hlobil, Tim Kräher, Manuel Wehrli, Janis Thommen, Nico Saladin, Cyrill Rusch, Joschua Rusch, Silas Kalt, Michael Speck
Vorne, kniend (von links): Fabio Saladin, Janis Steinhart, David Hügli, Severin Bombardini, Lorin Käser, Jonas Hügli, Luca Voegelin, Dimitri Gschwind



Aktivriege

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus Fitnessbegeisterten, ehemaligen Leistungssportlern und mehr oder weniger ambitionierten Breitensportlern. Unser vielseitiges Trainingsprogramm findet bei allen Mitgliedern grossen Anklang und steht für Spiel, Sport und Spass.

Wir trainieren jeweils am Freitag von 20:00-22:00 mit durchschnittlich 8-12 Turnern im Alter zwischen 16 und 35 Jahren.

Im Winter findet das Training in der Turnhalle statt, wobei wir den Fokus auf das Konditions- und Krafttraining legen - das Spielen kommt dabei aber nie zu kurz. Sobald es wärmer wird und es das Wetter zulässt, wird draussen auf dem Rasen trainiert. Im Sommer spielen wir oft Fussball, Ultimate Frisbee oder Beachvolleyball.

Egal ob Winter oder Sommer, das anschliessende Zusammensein im Restaurant Rössli wird von allen ge-

schätzt und gehört fast schon zum Trainingsprogramm.

Unsere jährlichen Highlights, bei denen der Sport im Vordergrund steht, sind: die Turnfestbesuche, ein von uns organisierter Triathlon, die Teilnahme am Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf, unser Fussballturnier mit befreundeten Vereinen und das Trainingsweekend.

Für unser Vereinsleben wichtig sind aber auch die diversen Events, bei welchen der Spass und das gemeinsame Erlebnis vorrangig sind. Hier einige Anlässe, die von unseren Mitgliedern geliebt werden und immer grossen Zuspruch haben: die Turnfahrt, das vielseitige Sommerprogramm, unser Skiweekend oder der traditionelle Adventsbummel.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder und laden daher alle Interessierten zum unverbindlichen Schnuppern bei uns ein!

Auskunft: Markus Meier: murphy_meyer@hotmail.com



*Hinten (von links): Dani Rudin, Dimitri Weiss, Diego Dietewich, Mario Bürki, Marc Dürrenberger, Lionardo Döbeli, Michael Speck
Vorne (von links): Benjamin Walder, Philipp Dürrenberger, Fabian Dürrenberger, Christop Bertschi, Andy Tschopp, Yannik Brunner, Neil Bertschi, Markus Meyer*



Männerriege

Als modern ausgerichtete Riege für Männer zwischen 35 und 65 Jahren steht bei uns die Freude an der Bewegung und am Spiel, die Erhaltung der eigenen Fitness und die Geselligkeit im Vordergrund. Dazu treffen wir uns wöchentlich am Dienstag von 20:00-22:00 in der Mehrzweckhalle und anschliessend zum optionalen Ausklang des Abends im Rössli.

Wir legen bei jedem Training Wert auf ein fachgerechtes Aufwärmen mit Fitness, Koordinations- und Dehnungsübungen. Ebenso gehört aber zu jeder Lektion auch mindestens eine Spieleinheit wie Volleyball, Fussball, Unihockey, Basketball, Faustball und vieles mehr.

Im Sommer halten wir, wenn immer möglich, das Training draussen ab; Schwerpunkte setzen wir auf die Vorbereitung des Turnfestes, und natürlich kommt auch hier das Spielen nicht zu kurz. Im Winter hingegen steht das Konditions- und Krafttraining in der Halle im Vordergrund. Die Intensität der einzelnen Einheiten bestimmt je-

der selbst, so ist sichergestellt, dass alle entsprechend ihrem Alter und ihren Fähigkeiten optimal gefordert werden.

Während den Sommerferien bieten wir ein breit gefächertes Programm an, in welchem auch Aktivitäten wie Swin-Golf, Biken, Wandern oder Grillieren platzfinden.

Auch wenn die sportliche Höchstleistung bei uns nicht an erster Stelle steht, nimmt das Turnfest, an welchem wir immer einen Spitzenplatz in der Wertung Fit&Fun anstreben, einen festen Platz in unserem Programm ein. Ein bis zwei zusätzliche Spielturniere runden die Wettkampfsaison ab.

Nebst den sportlichen Aktivitäten sind für unsere Mitglieder auch die geselligen Anlässe wie die Turnfahrt, das Skiweekend oder Weihnachtsbummel wichtige Anlässe im Jahresprogramm. Wenn auch du mit viel Spass und Kollegialität etwas für deine Gesundheit machen möchtest, bist du bei uns gut aufgehoben!

Auskunft: Peter Roth: pe.roth@gmx.ch



*Hinten (von links): Andreas Hartmann, Rolf Brunner, Roland Hersberger, Peter Roth, Rolf Sommer, Michael Haldimann
Vorne (von links): Martin Tschudin, Renzo Rigo, Reto Waldmeier, Daniel Kipfer, Peter Bürki, Ralph Meier*

Volleyballriege

Mit einer gemischten Gruppe von 12 Frauen und Männern im Alter zwischen 16 und 35 Jahren spielen wir ganzjährig Volleyball: Wir treffen uns jeweils am Montag von 20:30-22:00 zum gemeinsamen Training - im Sommer bei gutem Wetter auf der Beachvolleyball-Anlage, im Winter in der Halle.

Unser oberstes Ziel ist es, Volleyball auf einem gehobenen «Schulhof-Niveau» zu spielen, der Spass am Spiel steht immer und zu jeder Zeit im Vordergrund. Dazu passt auch unser Motto: «Smash guet, alles guet!»

Auch wenn wir es betont locker angehen, ist die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft ein fester Bestandteil unseres Jahresprogrammes. Vielleicht ist es aber auch gerade dieser Einstellung zu verdanken, dass wir bereits 2-mal den Titel der Bezirksmeisterschaft in der Kategorie Mixed holen konnten. In Abstimmung mit unseren Mitgliedern spielen wir auch das eine oder andere zusätzliche Turnier in der Region.

Wenn du Lust auf ungezwungenes Volleyballspielen in einer kleinen Gruppe verspürst, schau doch einfach bei uns vorbei.

Auskunft: Daniel Rudin, d.rudin@gmx.ch



*Hinten (von links): Aurora Rigo, Ramona Walter, Michèle Schafroth, Cyrill Siegrist, Ralph Meier
Vorne (von links): Toni Di Blasio, Daniel Rudin, Sandra Krähenbühl*



Keine Angst, wir langweilen Sie nicht mit vielen Tabellen und Zahlen. Trotzdem ist es interessant, einige davon zu analysieren. Gerne berichten wir über die Tätigkeiten im Vorstand und wie er gewachsen ist und über die Entwicklung des Vereins anhand der Mitgliederzahlen in den verschiedenen Riegen. Wir dürfen stolz sein, dass der Verein kontinuierlich gewachsen ist.

Vorstand

In den ersten Jahren wurde der Turnverein sehr schlank geführt. Dies ist eigentlich nicht erstaunlich, da ja viele neue Organisationen erst einmal klein starten. Zu dieser Zeit wurden von der gleichen Person oftmals zwei Ämter gleichzeitig ausgeübt. Als Beispiel dürfen wir sicher unser Ehrenpräsident, Wilhelm Rudin jr., erwähnen. Er war während 5 Jahren Präsident und Oberturner.

In den ersten 46 Jahren (1915 bis 1960) wurde der Verein von 4 Vorstandsmitgliedern geführt (Präsident, Oberturner, Aktuar und Kassier). Durch die Gründung der weiteren Riegen «Jugendriege», «Faustball» und «Aktive 2» (die heutige «Männerriege») wuchs auch der Vorstand, da die Riegenleiter Mitglieder im desselben wurden. Webmaster und Materialverwalter ergänzen heute das zehnköpfige Team.

Bildet man die Summe der Anzahl Ämter in den letzten 100 Jahren, kommt man auf die stolze Zahl von 548 Chargen.

DER HEUTIGE VORSTAND (2014):

Präsident *Rolf Brunner*
 Vice-Präsident *Mario Bürki*
 Aktuar *Michael Bertschi*
 Kassier *Martin Tschudin*
 Oberturner *Markus Meyer*
 Leiter Männer *Peter Roth*
 Jugi gross *Dimitri Weiss*
 Jugi klein *Philipp Dürrenberger*
 Materialverw. *Daniel Kipfer*
 Webmaster *Erik Baier*

Positiv zu erwähnen ist, dass noch nie eine Vorstandstätigkeit vakant blieb. Dies zeigt, dass wir ein gesunder Verein sind und die Mitglieder die Aufgaben im Vorstand, in den OK's oder als Helfer kräftig unterstützen.

Viele waren oder sind noch immer mehr als 20 Jahre in der Vereinsführung integriert. Die folgende Tabelle soll ein kleiner Auszug sein:

20 UND MEHR CHARGEN IM VORSTAND (Präsident, Riegenleiter, Aktuar, Kassier, Materialverwalter):

Wilhelm Rudin jr. 24
Thomas Schneider 24
Daniel Kipfer 22
Martin Tschudin 22
Peter Roth 21
Rudolf Dürrenberger 21
Bruno Schneider 20
Christian Rudin 20

Bemerkung: Das OK des Lupsinger Laufs, welches erfolgreich seit 25 Jahren den Wettkampf organisiert, ist nicht im Vorstand vertreten.

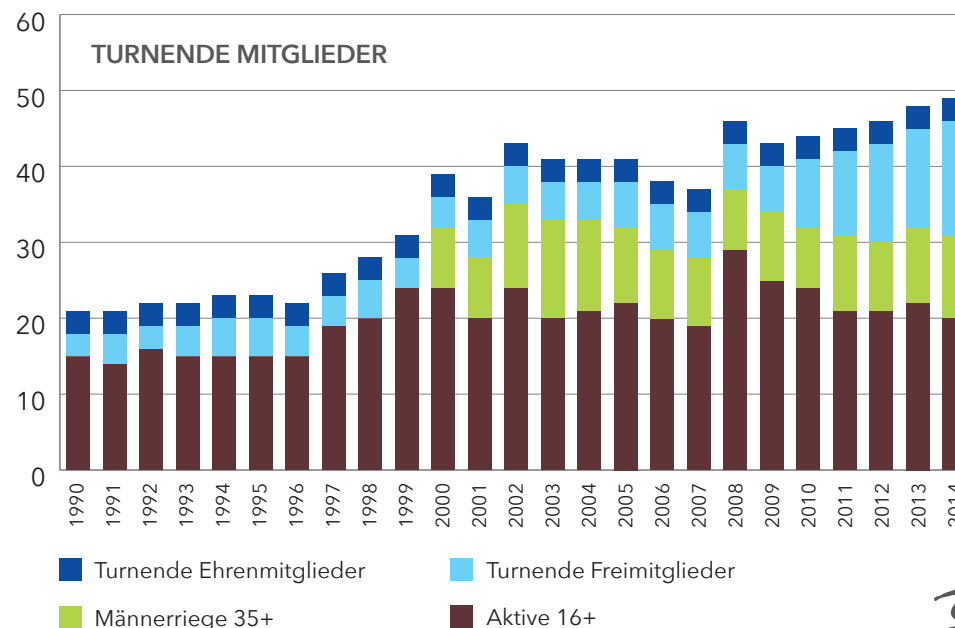
Mitgliederbestand

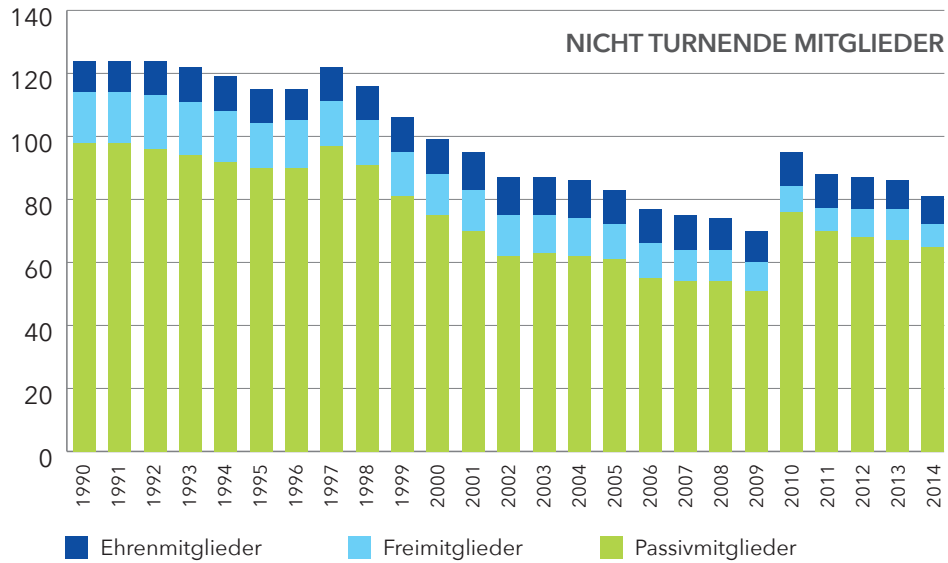
Gerne publizieren wir die Grafik «Turnende Mitglieder», welche unsere Mitgliederzahlen in ein sehr positives Licht rückt. Wir konnten in den letzten 25 Jahren unseren Bestand der turnenden Mitglieder mehr als verdoppeln.

Bei den nicht turnenden Mitgliedern blieben die Bestände in den Kategorien Ehren- und Freimitglieder in etwa konstant. Bei den Passiven nahm die Mitgliederzahl laufend ab. Die Zu-

nahme im Jahre 2010 basiert auf der Auflösung der ehemaligen Männerriege. Viele blieben dem Turnverein als Passivmitglied treu. Vielleicht hilft das 100-jährige Vereinsjubiläum, den Bestand der Passiven wieder zu steigern. Haben wir ihr Interesse geweckt? Noch mehr würde uns natürlich ein Beitritt als aktiver Turner freuen ;-)

Die Jugendriege ist seit 1961 aktiv und konnte durchschnittlich auf 25 bis 30 Jungs zählen. Durch die Aufteilung in zwei Riegen können wir hier ein stufengerechtes Turnen anbieten. Wie die Schülerzahlen sind auch die Mitglieder in den Jugendriegen sehr vom Jahrgang abhängig.





Schlussfolgerung

Der Verein war über die letzten Jahrzehnte bezüglich des Turnstundenbesuchs sehr konstant. Die Bildung der neuen Riege Aktive II (heutige «Männerriege 35+») hat positiv zur Vereinsentwicklung beigetragen.

Ein durchgängiges Turnangebot von den jüngsten Mitgliedern bis ins Pensionsalter soll die Vereinspolitik vorantreiben. Umso wichtiger ist eine starke Jugendriege, welche später den Verein weiter entwickeln wird.

Unser Rezept für die Zukunft: Das Turnen möglichst attraktiv gestalten, die Strukturen den neuen Trends anpassen und vor allem auf eine starke Nachwuchsförderung achten.

EHRENMITGLIEDER IM JUBILÄUMSJAHR

Ehrenpräsident
Wilhelm Rudin jr.

Ehrenmitglieder
Christian Bürgin, Peter Dürrenberger, Rudi Dürrenberger, Hans Müller, Peter Roth, Christian Rudin, Bruno Schneider

Verstorbene Ehrenmitglieder
Ernst Dürrenberger, Hugo Dürrenberger, Jürg Dürrenberger, Peter Dürrenberger, Max Rudin, Wilhelm Rudin, Thomas Schneider, Julius Tschopp, Fritz Tschudin, Walter Tschudin

Oobenunderhaltig

Aafangs 60er Jahr hei die letschtä Oobenunderhaltigä im Sääli vom Rössli stattfundä. Der Turnverein und d'Dameriegi oder der Männerchor hei sech an Ladä gleit, und sech wuchelang druf vorbereitet. Der Turnverein mit turnerischem, Sketschs und Gsangsilagä, der Männerchor mit emenä Theater. Am Noomittag vom Daag vo der Uffüerig het me alli Tisch usim Sääli in Dröschischopf überä dreit, het Stüel vom Schuelhuus ins Sääli gholt und het e suuberi Theaterbestuelig erstellt. Wenn me äng g'stuelet het so sy guet 70 Bsuecher inä gangä - und die 70 Plätz sy zobä bsetzt gsi! Am achti zobä hets aagfangä: Der Vorhang isch uffgangä, d'Dameriegi und der Turnverein sy in der Turner montur uff der Bühni g'schtandä und hei us voller Kehlä s'Turnerlied gsunge. Als nechts isch ä Sketsch gspilt wordä zum d'Stimmig echli z'lockerä. Drufabe hei d'Turner und Turnerinne e paar Pyramidä anäzauberet. Handständ sy aber nummä am Bodä mögliche gsi süscht wermä obä aacho. Für ä Ueber Schlag z'machä het me in der Chuchi vo der Wirtschaft müesä Aalauf nee, und vorsichthalber het me s'Fänschter gegä s'Gässli offä glo damit der Turner im Fall vo z'grossem Schwung hät chönnä ins Gässli usä gumpä! Nach der Oobenunderhaltig sy d'Zueschauer zum Sääli us, die wo Platz g'ha hei in d'Beitz, die anderä vorusä. Gschnäll het me eteil Schtüel vorusä gschellt, d'Tisch usim Dröschischopf gholt und

im Sääli Konsumationsbschtuelig erstellt. E Handörgeler het denn zum Tanz ufgschpilt und in der Wirtschaft und im Sääli het by beschter Stimmig d'feschterey bis in früeä Morgä inä duuret. Underdessä hei d'Turner au d'Schtüel wieder in s'Schuelhuus überetreit gha und me isch müed heizue go lang und tief schloofä, oder me isch no zunere Turnere hei go Spiegeleier ässä und no chli wyterfeschtä, - bis zue der nechtschte Oobenunderhaltig ischs nämlech wyder ei Jahr gangä!

Turnfahrt

Ei Turnfahrt isch mer ganz bsunders in Erinnerung blybä. Mer sy vo der Klausenpassstrooss in d'Claridenhüttä gschtigä. Nochimä währschäftä z'Nacht sy mer zämäghockt und gly heimer under der Diräkzion vom Erwin afä singä. Es isch höch zuegangä, für die höherä Tön z'findä sy mer ämmel albä ufim Tisch gschtandä! Churz vor dä zwölfä isch der Hütewart cho:»Schue aleggä« het er befohlä. Denn sy mer under syner Füerig, under imenä stärkeklarä Himmel, im Vollmondlicht ufä Felsä fürä und hei vo dort us ä totali Mondfinsternis chönnä bewunderä. Am anderä Morgä isch gly Daagwachs, eteil hei bhauptet, d'Hosä heigä vom ufhängkä no bambelet. Mer hei denn nämlech no müesä 1650 Meter abstygä uff Tierfed abä! Au dä Abstyg isch de meischtä vonis infolg vo «Gummichneu» in Erinnerung blybä.



Flieger

Im alte Schuelhuus, dört wo jetz d'Gmeiniverwaltig drin isch, hets zu deer Zyt, wo ich no in d'Primarschuel gange bi, echli anderscht uusgsee als hüttä.

Im erschtä Schtock linggs isch d'Underschuel gsi. Das isch zue miner Zyt ä leers Zimmer gsi. In däm Zimmer hei mer albä, - bi schlächtem Wätter -, d'Pause verbrocht und au für s'Turnä hets bi denä chlinä Klassä glängt. Am Föörobä het d'Muusig drin Proob gha und au der Turnverein het d'Underschuel als Probelokal benutzt.

Einisch hei sech e paar Turner geesitig an de Underarm ghebt, ein isch z'büüchligä obä uff die Arm glägä und den heinin die anderä in d'Luft gschossä, immer echli höher, bis er an d'Deckli knallt isch. Der Abdruck vom «Flieger» sim Hinderchopf isch bis zum Schuelhuusumbou in der Gipsdeckli sichtbar gsy.

Nachem Turnfescht

S'Rössli isch z'Lupsigä, näbscht im Jägerstübli, (wo anno 1972 zuegmacht het), dä Begegnigsort vo euserer Gmein gsi. Au in früechere Johrä isch öppis gloffä, es si vill Sachä passiert, ebä Wirtschaftsgschichtä.

Eimol si d'Turner vomenä Turnfescht heicho, mit dä Welo notabene. Die hei si vorim Rössli an d'Wand gschellt und si in d'Wirtschaft no echli go fyrä. In ghobener Stimmig het ein vo de Turner duss ä Welo gholt und isch dermit in der Beitz ummägarä.

Der Bruni het ihm das Welo äwäg gno, isch mit im uffs Stägli vorusä und hets in höchim Bogä uffä Platz abä gschossä. Wo sy denn schpöter hei zue hei wellä, het der Bruni gmerkt, ass är sy eigä Welo uffä Platz abä gschossä het.

Gemeinsams Singä

Schön ischs albä gsi, das mitenander Singä. Me het gsungä bim Wanderä, inerä Wirtschaft oder bim zämähockä. Au uff de Turnfahrtä isch gsungä wordä, das het Tradizion gha.

Ich mag mi no guet annä Turnfahrt uff Magglingä erinnere. Noch em Laufä si mer zum z'Nacht inerä Wirtschaft gsi. Noch im Aessä isch gli s'erscht Lied gsungä wordä. Es isch nid lang gangä, so hets vom übernechtschtä Tisch au gliedet.

Nach ä paar Liedli isch ä Gascht vomenä entfärnterä Tisch uffgschtandä und het ä grossi Bowlä Süffigs vom Büffe gholt, het se uff ä Tischli gschellt und verkündet: Ihm gfall die Singerei und die Gruppä wo vo jetz a schöner sing, heig der Inhalt vo der Bowle z'guet.

Und, mir hei gunnä! Mer hei denn aber die anderä Sängere au igladä und hei ä Ueberraschig erläbt. Es si e paar vo der Schwyzer Schinationalmannschaft gsi, der Willi Forrer, der Dölf Mathis und anderer si derbi gsi. Si sy im Träningslager gsi und Zobä halt au in Usgang. Verzell das hüt emol eim!

Dr Basler Ruedi

- 10.-11. Januar Skiweekend, Grindelwald
- 23. Januar TVL-GV, Lupsingen
- 25. Januar Hallenmehrkampf, Liestal
- 25. April 26. Lupsinger Lauf
- 9. Mai 3-Spieltturnier, Zegligen
- 22. Mai Kantonal LMM, Sissach
- 30.-31. Mai Trainingsweekend
- 7. Juni Kantonales Jugendturnfest, Breitenbach
- 19.-21. Juni Regioturnfest, Zunzgen
- 26. Juni TV Triathlon, Lupsingen
- 14. August Open Air Kino, Lupsingen
- 29. August LA-Gruppenwettkampf, Lupsingen

4.-6. September Jubiläumsfest

- 24.-27. September Turnfahrt
- 20. November Adventsbummel TV
- 8. Dezember Weihnachtsessen MR
- 22. Januar 2016 Jahresversammlung



Liebe Leserinnen und Leser

Wir hoffen sehr, Ihnen mit dieser Jubiläumsschrift die 100-jährige Geschichte vom Turnverein Lupsingen näher gebracht zu haben und dass Sie ein paar Momente in vergangenen Zeiten geniessen konnten. Sicher sind auch Ihnen wieder viele Erinnerungen in den Sinn gekommen und konnten über die eine oder andere Geschichte schmunzeln.

Eine 100-jährige Vereinsgeschichte abzubilden ist eine grosse Herausforderung. Wir haben daher versucht einen Überblick zu verschaffen und den Fokus auf die letzten 25 Jahre zu legen. Für mehr Informationen aus den ersten 75 Jahren verweisen wir hier gerne auf die 50- und 75-jährige Jubiläumsausgabe auf unserer Homepage.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitwirkenden für diese tolle Arbeit danken. Ein vierköpfiges Team bildete die Redaktion, welches die vielen Informationen aus alten Jahresberichten, Protokollen und Nachfragen bei langjährigen Vereinsmitgliedern zusammen getragen hat und die entsprechenden Beiträge verfasst hat. Während mehreren Besprechungen wurde daraus dieses Werk geschaffen.

Dank der Unterstützung von Jana Kipfer als Grafikerin konnte das Layout professionell gestaltet werden.

Peter Roth

Finanziell wurde dieses Projekt grosszügig durch die Bürgergemeinde Lupsingen unterstützt, herzlichen Dank!

Redaktion

Peter Roth Leitung, Statistiken, Listen, Layout, Schlusswort

Cedi Lutz Vereinsgeschichte

Christian Bürgin Vorstellung der Riegen

Christian Rudin Lupsinger Lauf, Gastbeiträge

Gastbeiträge

Stefan Vögtli Grusswort des Gemeindepräsidenten

Mario Bürki Grusswort TV Lupsingen

Ruedi Dürrenberger Anekdoten

Jana Kipfer Gestaltung, Layout

Daniel Kipfer Mitwirkung Layout

